



marxistische linke
*ökologisch, emanzipatorisch,
feministisch, integrativ*

**An die
Delegierten und Gäste des
5th CONGRESS of the PARTY of the
EUROPEAN LEFT**

Grußwort

Bettina Jürgensen

Vorstand *marxistische linke* – *ökologisch, emanzipatorisch, feministisch, integrativ*

Liebe Genossinnen und Genossen,

herzlichen Dank für die Einladung zur Teilnahme an eurem Kongress.

Eine Darstellung unserer Arbeit wird zeigen, weshalb wir die Einladung sehr gern angenommen haben.

Mit der Gründung des Vereins *marxistische linke – ökologisch, emanzipatorisch, feministisch, integrativ* im Februar 2014 wollen wir die Möglichkeit geben, über Partei- und Organisationsgrenzen hinweg gemeinsam zur wissenschaftlichen Erklärung der Realität, zur politischen Willensbildung und einem stärkeren Einfluss marxistischen Denkens in Gesellschaft und Politik beizutragen.

Wir wollen unseren Beitrag leisten, dass gemeinsame politische Handeln der demokratischen und alternativen Linken in Deutschland sowie auf internationaler Ebene mit zu entwickeln, gesellschaftliche Kräfte weit über die Linke hinaus im Widerstand gegen die neoliberale Politik zu bündeln und den Aufbau eines festen gesellschaftlichen und politischen Blockes gegen den zu Neoliberalismus befördern.

Dabei arbeiten wir in der Tradition der Kämpfe gegen kapitalistische Ausbeutung, Umweltzerstörung, politische Unterdrückung und verbrecherische Kriege, gegen Faschismus und Diktatur, in der Tradition des Widerstandes gegen patriarchale Herrschaft und gegen jede Diskriminierung derer, die als „anders“ benannt werden. Antikommunistische Verfälschungen weisen wir in unseren Debatten und Auseinandersetzungen mit anderen Kräften zurück und verteidigen die Legitimität der Bewegung, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Kapitalismus zu überwinden.

Kritisch setzen wir uns dabei mit der eigenen Geschichte, der der Arbeiterbewegung und linker Parteien auseinander. Mit Erschrecken stellen wir fest, dass es heute wieder Organisationen und Parteien gibt, die sich vermehrt auf Stalin berufen. Wir sagen, dass der Stalinismus eine Entstellung der kommunistischen Theorie und Praxis ist, die im absoluten Widerspruch zu sozialistischen und kommunistischen Idealen steht und eine Absage an die Emanzipation der arbeitenden Klasse ist. Für uns gilt es Denkweisen und Strukturen zu überwinden, die dem humanistischen Anspruch der marxistischen Idee und Weltanschauung widersprechen. Dies trägt dazu bei Schlussfolgerungen zu ziehen, wie heute eine marxistische Kraft formiert sein muss, die wirkungsvoll zu einem Prozess beitragen kann, in dem die arbeitende Klasse ihre Zukunft selbst in die Hände nimmt. Wir organisieren eigene Veranstaltungen, um über unsere Zielsetzungen zu diskutieren, aber auch Gemeinsamkeiten mit anderen zu erarbeiten und zu gemeinsamen Handeln beizutragen.

Der Logik des Gemeinsamen folgend sind wir Teil von Bewegungen und arbeiten aktiv wie z.B. bei den Aktionen der Friedensbewegung in unserem Land, dem Bündnis Aufstehen gegen Rassismus, den Stopp-TTIP und Stopp-CETA Bündnissen, um nur einige zu nennen.

In Europa hat die neoliberale Form der europäischen Integration zu Verarmung, Arbeitslosigkeit, Prekarisierung, wachsendem Europaskeptizismus und einer tiefen Kluft in Europa geführt. Nationalismus und Rassismus gewinnen in allen europäischen Ländern an Einfluss. Rechtspopulistische bis hin zu offen faschistische Parteien erzielen bei Wahlen besorgniserregende Erfolge. Dieser Entwicklung müssen wir gemeinsame Alternativen für ein demokratisches Europa entgegenstellen.

Die *marxistische linke* stellt in ihrem Thesenpapier zur internationalen Politik fest: „Die neoliberale Globalisierung hat zu immer größeren Spaltungen sowohl zwischen wie auch innerhalb der Länder geführt. Aus diesen Spaltungen resultieren Chauvinismus, Gewalt und Konflikte – bis hin zu Kriegen.“

Mit dem Wiederauftauchen des Kriegs als »normales« Instrument imperialistischer und Großmachtpolitik stellt sich für uns das große Problem des Friedens als zentrales Thema des Kampfs um die Umgestaltung.

Wir sagen: Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg.

Die grenzenlose Ausbeutung durch transnationales Kapital, die auch breite Sektoren der Industriegesellschaften korrumpiert, ist strukturelle Gewaltausübung gegenüber der erdrückenden Mehrheit der Weltbevölkerung. Frieden erfordert, einen Weg zur Überwindung der ungerechten und unmenschlichen Strukturen der heutigen durch kapitalistische Ausbeutung strukturierten Weltgesellschaft zu öffnen.

Wir wirken dafür, nicht nur gegen diesen oder jenen Krieg zu protestieren, sondern »für den Frieden« als ein Element einer neuen progressiven Weltordnung zu kämpfen, weil mit dieser neuen Weltordnung günstigere Bedingungen für den Kampf zur Überwindung des Kapitalismus verbunden wären.

In diesen Kämpfen gilt unsere Solidarität immer den Kräften, die für Frieden, Demokratie, sozialen Fortschritt und Emanzipation kämpfen.

In der *marxistischen linke* sind Mitglieder von DIE LINKE, der DKP, Bündnis90/Grüne, SPD, attac, viele Gewerkschafter*innen, Naturfreunde, junge und alte Marxist*innen.

Wir sehen die Herausforderung für die linken Kräfte darin, neue Möglichkeiten zu ergreifen, um ein Bündnis zu schmieden, das unterschiedliche politische, gesellschaftliche und kulturelle Kräfte umfasst, vereint durch das gemeinsame Ziel, Europa neu zu gründen, auf der Grundlage von gesellschaftlicher und ökologischer Solidarität sowie von Demokratie, Feminismus und Frieden.

Wir wollen einem umfassenden Dialog mit allen progressiven, emanzipatorischen Kräften – zivilgesellschaftlich, politisch, staatlich – entwickeln. Für uns sind die Leitlinien: Demokratie und Sozialismus, Kritik an autoritären Staatsmodellen und einem »reaktionären Antiimperialismus«, Kritik an patriarchalen Strukturen, Kritik am kapitalistischen Modernisierungsprozess, die Idee des universellen und progressiven Werts der Demokratie und des Friedens, der umweltverträglichen Entwicklung. Wir begrüßen den Vorschlag von Pierre Laurent und der EL zur Bildung eines ständigen europäischen Forums! Wir wünschen die Zusammenarbeit mit der Partei der Europäischen Linken.

In diesem Sinne wünscht die *marxistische linke* dem 5th Congress of the Party of the European Left einen erfolgreichen Verlauf. Um mit Karl Marx zu sprechen können wir einen Beitrag leisten:

“alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist ...”